

Inhalt

Vorwort	5
Zur Einstimmung	7
Geschichte auf einen Blick	9
Nutzerhinweis für die CD	17
Wanderung zu den Burgen von A bis Z mit	
• Touristischen Informationen	
• Burgeninformationen	
• Literatur	18
Gebietskarte	201
Impressum	202



Vorwort

Mit diesem Burgenbuch wird der Versuch unternommen, den Text über Burgen des heutigen Freistaates Sachsen mit dem elektronischen Medium, der CD-ROM, zu verbinden. Damit soll das große Speichervolumen einer CD genutzt werden, eine Fülle von Abbildungen dem Leser vorzustellen, die in keinem herkömmlichen Buch unterzubringen wären.

Bei der Auswahl der Burgen standen die Autoren vor der Aufgabe, aus 723 hoch- und spätmittelalterlichen Wehranlagen, die von der modernen Forschung in Sachsen erfasst sind, einen repräsentativen Querschnitt auszuwählen. 93 Objekte wurden ausgesucht, die touristisch interessant sind, das heißt mit Bauresten noch einen bemerkenswerten Anschauungswert bieten und in der sächsischen Geschichte Spuren hinterließen. Aber eine Auswahl ist immer subjektiv und mancher wird seine „Lieblingsburg“ vergebens suchen oder hätte andere „highlights“ ausgewählt.

Die dem Buch beiliegende CD weist 802 Lagepläne, Grundrisse, historische Bilder und Ansichtskarten aus, die meist ein Jahrhundert alt sind und interessante Bauzustände der Burgen widerspiegeln. Dazu enthält die CD 467 aktuelle Fotos, die weitgehend den heutigen Zustand des Bauwerkes wiedergeben. Ein Suchprogramm, eine Sachsenkarte und eine Burgenliste ermöglichen dem Leser, auf schnellem Weg die gewünschte Burg zu finden. Jedes Bild kann zur genauen Betrachtung vergrößert werden. Zur Mitnahme auf die Burgenwanderung können Grundrisse, Pläne oder die chronologischen Daten der Burg schnell und ohne Zwischenschritte ausgedruckt werden.

Mit dem Buch wollen die Autoren dem Leser in Form einer Wanderung einen burgenkundlich-historischen Überblick zum reichen Bestand mittelalterlicher Burgen in Sachsen geben. Die landschaftliche Gliederung soll zum einen die Reiseplanung erleichtern, zum anderen aber auch Entwicklungen verdeutlichen, die prägend auf die Landesgeschichte Sachsens eingewirkt haben. Damit wird verständlich, dass sich der Burgenbau im Kernland wettinischer Dominanz anders vollzogen hat als im Erzgebirge, wo besonders die von der staufischen Politik geprägte Aufsiedelung zu anderen Baulösungen geführt hat. In der Oberlausitz und im Vogtland wiederum prägten weitere politische Kräfte die Ausgestaltung dieser Landschaften.

Die Autoren haben bewusst in die Texte Sagen und Auffassungen der älteren Literatur eingefügt, um auch das Fortschreiten um die Erforschung der Burgen zu verdeutlichen. Auf offene und strittige Probleme in der wissenschaftlichen Arbeit wurde mit gebotener Zurückhaltung verwiesen ohne eigene Lösungen dazu vorzutragen. Der Blick in die alten Schriften und Bilder soll auch den Wandel bei der Betrachtung der Burgen mit der romantischen Verklärung vergangener Generationen zur heutigen nüchternen Position gegenüber den Burgen zeigen.

Die auf der CD dargestellten Ansichtskarten und historischen Abbildungen der Künstler sollen den Reichtum und die Schönheit der sächsischen Burgen vorstellen, aber auch die Lücken markieren und den einen oder anderen Leser anreizen, selbst auf die Suche zu gehen um dabei Neues an unseren Burgen zu entdecken.